

Romanzen und Balladen

für gemischten Chor

von

ROBERT SCHUMANN.

Op. 146.

Schumann's Werke.

Serie 12. N^o. 7.

Brautgesang.

(L. Uhland.)

Componirt 1849.

N^o 16.

Frisch.

Sopran.
Alt.
Tenor.
Bass.

Das Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, das em-pfan-gen hat ei-ne lieb-li-che Braut; das

Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, das em-pfan-gen hat ei-ne lieb-li-che Braut, zum Gar-ten muss es er-

blü-hen, das Haus be-ne-dei' ich und preis' es laut, zum Gar-ten muss es er-blü-hen,
das Haus be-ne-dei' ich und

zum Gar-ten muss es er-blü-hen! Aus dem Aus dem Braut-gemach tritt ei-ne herr-li-che Sonn', aus dem
preis' es laut,

Braut-ge-mach tritt ei-ne herr-li-che Sonn, wie Nach-ti-gall'n
 wie Nach-tigall'n lo-cket die Flö-te,
 wie Nach-ti-gall'n

lo-cket die Flö-te, die Ti-sche wu-chern wie Bee-te, und es
 lo-cket die Flö-te, die Ti-sche wu-chern wie Bee-te, die

sprin-get des Wei-nes gol-de-ner Born, und es sprin-get des Wei-nes gol-de-ner Born, die

p Frau-en er-glü-hen zu Li-lien und Ro-sen, wie die Lüf-te, die lo-sen, die durch Blu-men zie-hen,

rau-schet das Küs-sen und Ko-sen, das Küs-sen und Ko-sen, das Küs-sen und Ko-sen,
 das Küs-sen und

und preis' es laut, das
 Ko - sen
 das Haus be - ne - dei' ich und preis' es - laut, das em - pfan - gen hat ei - ne lieb - li - che

Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut, das em - pfan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut, das
 Braut,

Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut, das em - pfan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut, zum Gar - ten muss es er -

blü - hen, zum Gar - ten, zum Gar - ten muss es er - blü - hen, das Haus be - ne - dei' ich und preis' es laut, das em -

pfan - gen hat ei - ne lieb - li - che Braut, zum Gar - ten!
 Solo zum Gar - ten muss es er - blü - hen!
 Chor zum Gar - ten!

Bänkelsänger Willie.

(R. Burns.)

No. 17.

Nicht zu schnell.

The musical score is arranged in four systems, each with four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass). The first system begins with a **Solo** section in piano (*p*) and forte-piano (*fp*) dynamics. The lyrics are: "O Bänkelsänger Willie, du ziehst zum Jahrmarkt aus, du willst deine Geige verkaufen,". The second system includes a **Chor** section starting with piano (*p*) and forte-piano (*fp*), with lyrics: "o Willie, o Willie, bleibe zu Haus. Doch wie man für die Geige schon blankes Silber ihm". The third system continues the **Solo** section with lyrics: "reicht, da wird dem armen Willie das Auge, das Auge von Thränen feucht. O Solo". The fourth system features a **Solo** section with triplets (marked with a '3') and lyrics: "Willie, verkauf deine Geige, verkauf mir die Geige fein, o Willie, verkauf deine Geige und".

Chor und Solo

kauf dir ein Schüppchen Wein, Nein, nim-mer ver-kauf' ich die Gei-ge, mich trä-fe zu har-ter

Chor und Solo

Chor und Solo

Chor und Solo

Schlag, ich hat-te mit mei-ner Gei-ge schon man-chenglück-li-chen Tag, schon manchen,
ich hat-te mit mei-ner Gei-ge schon

ich hatt' mit der Gei-ge schon

manchenglücklichen Tag! Jüngst lugt' ich in der Schen-ke, sie sa-ssen um den Tisch, und o-ben.
sie sa-ssen um den Tisch,

an sass Wil-lie, und sang und geigte frisch, sie lausch-ten sei-nen Tü-nen, wie glüh-te je-des Ge-sicht, o

Bänkelsänger Willie, ver-kauf nicht, ver-kauf nicht, ver-kauf dei-ne Gei-ge nicht, nicht, nicht!

Der Traum.

(L. Uhland.)

Nº 18.

Langsam.

Im schön-sten Gar-ten wall-ten zwei Buh-len Hand in Hand, zwei blei-che kran-ke Ge-

stal-ten, sie sa-sen im Blu-men-land. Sie küss-ten sich auf die Wan-gen, sie küss-ten sich auf den

cresc.

Mund, sie hiel-ten sich fest um-schlungen, sie wur-den jung und ge-sund. Zwei Glück-lein klan-gen

fp *pp*

hel-le, der Traum verschwand zur Stund, sie lag in der Klo-ster-zel-le, er fern in Thur-mes Grund.

ritard.

Sommerlied.

(F. Rückert.)

N^o 19.

Nicht schnell.

1. Seinen Traum, Lind' wob, Frühling kaum, Wind schnob. Seht, wie ist der Blüthenraum verweht!

2. Wie der Hauch kalt weht, wie der Strauch alt steht, der so jung gewesen ist vorher!

3. Ohne Lust schlägt Herz, und die Brust trägt Schmerz, o wie hob sie sonst sich frei und froh!

4. Als ich dir lieb war, o wie mir trieb klar vor dem Blick ein Freudenlenz empor! Wo ist dein Kranz, Mai? wohnt dir kein

5. Als ich dich gehnsah, einsam mich stehn sah: o, wie trug ich's, dass mein Leben floh!

Glanz bei, wohnt dir kein Glanz bei, wann der Liebe, der Liebe Sonnenschein zer-rann, zer-rann? Nachtigall, schwing' dich

laut mit Schall, bring' mich ab, hinab zur Ros' in's Grab, bring' mich zur Ros' hin-ab in's Grab, zur Ros' hin-ab in's Grab!

Das Schifflein. (L. Uhland.)

NB. Später Sopran-Solo, Flöte und Waldhorn in E.

Nº 20.

Nicht schnell.

Ein Schifflein zie-het lei-se den Strom hin sei-ne Glei-se, es schweigen die drinn

mf *p*

Waldhorn in E.

wan-dern, denn kei-ner kennt den An-dern. Was zieht hier aus dem Fel-le der brau-ne Waid-ge-

p

sel-le? Ein Horn, das sanft er-schal-let, das U-fer wi-der-hal-let! Von sei-nem Wan-der-

cresc. *fp* *p* *p* *p*

Flöte

Waldh.

sta - be schraubt Je - ner Stift und Ha - be, und mischt mit Flö - ten - tö - nen sich in des Hor - nes

Dröh - nen. Das Mäd - chen sass so blö - de, als fehlt' ihr gar die Re - de, jetzt stimmt sie mit Ge -

Sopran Solo

Ei - a, ei - a, ei - san - ge zu Horn und Flö - ten - klan - ge. Die Rud - rer sich auch re - gen mit takt - ge - mäs sen

a, ei - a, ei - a, ei - a! a - de!
 Schlä - gen, das Schiff hin - un - ter flie - get, von Me - lodie'n ge - wie - get.

Alla breve.

Alla breve.

Hart stösst es auf am Ran - de, man trennt sich in die Lan - de. Wann tref - fen wir uns,

Brü - der, auf ei - nem Schiff - lein wie - der, wann, wann, wann?